

7.-10. Tausend

Karl Benno von Mechow

Leben und Zeit

Aus dem Land Oberdonau

Ein Erinnerungsbuch. Oktav. 158 Seiten. In Leinwand 3.80 RM (225 g)

*

„Vielleicht ist unsere Zeit zu rauh für ein so feinsinniges Buch wie das von Mechow . . .“, schrieb ein skeptischer Buchhändler bei Erscheinen von „Leben und Zeit“. Aber er hat sich getäuscht: Dieses stille Buch fand den stärksten Widerhall im Herzen all derer, die zu der Dichtkunst eines Adalbert Stifter ein vertrautes Verhältnis gewonnen haben, und die in dem Dichter des „Vor Sommer“ die Geistes- und Herzensverwandtschaft zum Dichter des „Nach Sommer“ entdeckten. Mit weldh' herzlichsten Worten haben die Reichsfürsten Wien, Hamburg, Frankfurt, München, Leipzig, Köln, der Landesfürst Danzig das Erscheinen des Büchleins begrüßt; wie hat die Presse mit ihren besten Namen sich für „Leben und Zeit“ eingesetzt. Wie greifen hier nur ein paar her- aus: Rudolf Alexander Schröder im „Skart“, Otto Brues in der „Kölnischen Zeitung“, Martin Kießig in der „Neuen Literatur“, Otto Heuschke in „Neue Bücher“, Otto Freiherr von Taube im Literaturblatt der „Frankfurter Zeitung“, Dr. H. Sarnetzki im „Bücherwurm“, Walter Bauer in der „Literatur“, Georg Rendl im Hannoverschen „Kurier“.

Nun, da das 7.-10. Tausend des Buches vorliegt, bitten wir Sie erneut um Ihren Einsatz. Es ist für Sie eine Ehrenpflicht mitzuhelfen, daß das jüngste Werk von Karl Benno von Mechow zur Auflagenhöhe der früher erschienenen Werke aufsteigt.

Ⓜ

HERDER & CO · FREIBURG IM BREISGAU

Nr. 158 Mittwoch, den 5. Juli 1939

3825